

Einladung an die Presse

Klimawandel und biologische Vielfalt in Deutschland – was kommt auf uns zu und was können wir tun? Experten tagen in Frankfurt

Frankfurt am Main/ Hamburg, den 16.05.2011. Worauf muss sich Deutschland in punkto Klimawandel und seine Folgen für Umwelt und Natur einstellen? Und was können Politik, Wirtschaft und Gesellschaft heute schon tun, um die Auswirkungen der Klimaerwärmung auf die biologische Vielfalt zu erfassen, abzuschwächen und gegebenenfalls zu nutzen? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt einer Konferenz, die am 19. und 20. Mai 2011 unter der Federführung des Biodiversität und Klima Forschungszentrums (BiK-F) und des Climate Service Centers (CSC) stattfindet. Über 130 Wissenschaftler sowie Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft werden zu der Veranstaltung im Frankfurter SENCKENBERG Naturmuseum erwartet.

Forschungsergebnisse zum Klimawandel und seinen Auswirkungen gibt es viele. Zahlreiche Einzelberichte wurden in Fachzeitschriften veröffentlicht. Was bisher fehlt, ist eine kompakte, allgemein verständliche Zusammenstellung des aktuellen Wissensstands, verbunden mit konkreten Handlungsempfehlungen. Diese Lücke soll der Statusbericht „Klimawandel und Biodiversität: Folgen für Deutschland“ füllen, den BiK-F und das CSC, eine Einrichtung des Helmholtz-Zentrums Geesthacht, bis zum Jahresende veröffentlichen werden.

Handlungsempfehlungen für Entscheidungsträger

Erste Ergebnisse werden auf der Tagung vorgestellt. Dabei dreht sich alles um die zentrale Frage: Wie werden sich Boden und Grundwasser, Flüsse und Meere, Forsten und Äcker, Naturschutzgebiete und urbane Lebensräume verändern, und welche Folgen sind für die menschliche Gesundheit, die Gesellschaft und die biologische Vielfalt zu erwarten? Hier benötigen Land- und Forstwirtschaft, die Wasserwirtschaft, aber auch die Versicherungswirtschaft schon heute konkrete Handlungsempfehlungen. Beantwortet werden muss beispielweise die Frage, wie viel Baumbestand und Grünanlagen Städte brauchen, um Hitzeinseln zu vermeiden oder wie die Agrarlandschaft zu Gunsten stabiler Ernteerträge gestaltet werden kann. Diese und andere Fragen sollen mit Hilfe von Tagung und Statusbericht geklärt werden.

Transdisziplinäre Statusanalyse zur Situation in Deutschland

Hierfür arbeiten Natur- und Sozialwissenschaftler erstmals zusammen, um naturwissenschaftliches Systemwissen in praxisrelevantes Alltagswissen zu überführen. Immer im Blickfeld die Unsicherheiten, die mit zukunftsgerichteten Aussagen verbunden sind. Denn das Verständnis der komplexen Wechselwirkungen zwischen Klima und Biodiversität zählt zu den großen Herausforderungen der Wissenschaft.

Die Tagung wird in Kooperation mit dem Deutschen Wetterdienst aus Offenbach, dem Bundesamt für Naturschutz, Bonn, dem Deutschen GeoForschungszentrum, Potsdam, sowie der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, Frankfurt am Main, veranstaltet.

Datum: 19. bis 20. Mai 2011

Ort: SENCKENBERG Naturmuseum, Senckenberganlage 25, 60325 Frankfurt a. M.

Medienvertreter sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Gern vermitteln wir auch Interviews mit einzelnen Referenten (Namen und Themen siehe beigefügtes Programm). Bitte wenden Sie sich dazu an Sabine Wendler, Tel. 069 7542 1838, sabine.wendler@senckenberg.de

Für weitere Informationen stehen Ihnen gern zur Verfügung:

Dr. Michaela Schaller
Helmholtz-Zentrum Geesthacht
Zentrum für Material und Küstenforschung GmbH
Climate Service Center (CSC)
Tel. 040 226 338 416
E-Mail: michaela.schaller@hzg.de

oder

Sabine Wendler
LOEWE Biodiversität und Klima Forschungszentrum (BiK-F), Pressereferentin
Tel.: 069 7542 1838
E-Mail: sabine.wendler@senckenberg.de

Climate Service Center

Das Climate Service Center (CSC) wurde 2009 im Auftrag der Bundesregierung als eine Einrichtung des Helmholtz-Zentrums Geesthacht gegründet, um in der Forschung generiertes klimarelevantes Wissen in die Gesellschaft zu transferieren und diese bei der Anpassung an den Klimawandel zu unterstützen. Das CSC berät u.a. über Anpassungsmaßnahmen in den Bereichen Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Finanzwirtschaft sowie zu Kosten von Klimawandel und Klimaschutz. Zur Erfüllung seines Auftrags stützt sich das CSC auf ein Netzwerk

von Kooperationspartnern, das Forschungseinrichtungen und weitere Klimaberatungseinrichtungen aus ganz Deutschland umfasst. Mehr unter: www.climate-service-center.de

LOEWE Biodiversität und Klima Forschungszentrum, Frankfurt am Main

Mit dem Ziel, anhand eines breit angelegten Methodenspektrums die komplexen Wechselwirkungen von Biodiversität und Klima zu entschlüsseln, wird das **Biodiversität und Klima Forschungszentrum (BiK-F)** seit 2008 im Rahmen der hessischen **Landes-Offensive zur Entwicklung Wissenschaftlich ökonomischer Exzellenz (LOEWE)** gefördert. Die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung und die Goethe Universität Frankfurt sowie weitere direkt eingebundene Partner kooperieren eng mit regionalen, nationalen und internationalen Institutionen aus Wissenschaft, Ressourcen- und Umweltmanagement, um Projektionen für die Zukunft zu entwickeln und wissenschaftlich gesicherte Empfehlungen für ein nachhaltiges Handeln zu geben. Mehr unter www.bik-f.de